Gruppendynamik: Soll ich, soll ich nicht ...

Villach führt: Wir holen Sie raus!

Alpenverein Villach

Heft 2 | 2014

Mei liabster Weg geradelt und gewandert

Wege ins Freie.

Jahrgang 35

LIEBE MITGLIEDER DES VILLACHER ALPENVEREINS!

Mit unserer Jahreshauptversammlung am 7. März 2014 hat ein neues Vereinsjahr begonnen hat. Für mich ein Anlass für einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr 2013.

Wir konnten einen Zuwachs von 5,7% an Mitgliedern verzeichnen. Wir sind damit nicht nur der zweitälteste (Gründung 1870), sondern auch mit über 6600 Personen der mitgliederstärkste Verein der Stadt Villach. Über 100 ehrenamtliche

Bürgermeister Helmut Manzenreiter freut sich über sein 25-Jahr-Jubiläum beim Villacher Alpenverein. In dieser Zeit hat er die Anliegen des Alpenvereins immer sehr wohlwollend unterstützt; darüber freut und dafür bedankt sich unser 1. Vorsitzender Dr. Klaus Dalmatiner

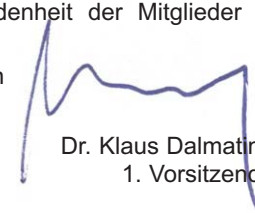
Funktionäre helfen aktiv im Alpin-, Jugend-, Wettkletter-, Wege- und Hüttenteam mit, die Vereinsaufgaben zu bewältigen.

Im vergangenen Jahr haben wir beim Hauptverband in Innsbruck einen Antrag auf Sonderförderung gestellt, um unsere aufgrund des Neubaus des Dobratsch Gipfelhauses angespannte finanzielle Situation zu verbessern. Der Hauptverband hat unserem Antrag stattgegeben und uns mit einer hohen Summe unterstützt. Vielen Dank dafür! Der Alpenverein Villach steht somit wieder auf einer gesunden finanziellen Basis.

Die Pächter des Dobratsch-Gipfelhauses haben ihren Pachtvertrag nicht mehr verlängert. Mit Ende April 2014 endete das Pachtverhältnis. Ich verabschiede mich von unserer Pächterfamilie „Rauter/Pirker“ und wünsche ihr viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Das Dobratsch-Gipfelhaus musste zur Verpachtung neu ausgeschrieben werden. Unsere neue Pächterfamilie heißt „Bachmann/Hofmann“. Ich heiße sie bei uns herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude und Erfolg am Dobratsch. Die neuen Pächter müssen mit dem Dobratsch-Gipfelhaus erst vertraut werden. Unsere Hüttenwartin Rolanda Huditz hat hier ganz großartige Arbeit geleistet. Unsere Hütten werden aber wohl auch im Jahr 2014 wieder ein Hauptaufgabengebiet der Vereinsführung bleiben.

Ich bin überzeugt, dass es auch 2014 gelingen wird, unseren Verein gut zu führen und unsere Aufgaben zur Zufriedenheit der Mitglieder zu erfüllen.

Mit Bergsteigergrüßen



Dr. Klaus Dalmatiner
1. Vorsitzender

INHALT

4 Gruppendynamik: Soll ich, soll ich nicht ...
7 Bergrettung Villach | Einsatzstatistik
6 Sonnenbrand – Sonnenstich – Hitzschlag
7 „Mei liabster Weg“ geradelt
8 Jahreshauptversammlung 2014
10 Berichte
12 „Mei liabster Weg“ gewandert
13 Tourenvorschau Sommer 2014
25 Geschäftsstelle | Berichte
28 Natur | Naturschutz
32 Aus unserer Bücherei
34 Jugend

Aktuell informiert! Newsletter abonnieren! Details: www.alpenverein.at/villach

AV-Kanzlei:
Schanzgasse 3, 9500 Villach
Tel. und Fax 04242 / 28 95 84
E-Mail: oeav-villach@aon.at
ZVR 650 900 871

Kanzleistunden:
Di, Do – jeweils von
16.30 bis 19.30 Uhr

Homepage:
www.alpenverein.at/villach

Bankverbindung:
Bank Austria
IBAN: AT581200000422570705
BIC: BKAUATWW

Lust auf Sommer

Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Klettersteig, Klettern, Hund, Canyon, Mountainbike, Rad

Spezial

14.6. Karst mit G. Pilgram
21.6. Kulturwandern mit K. Dalmatiner
19.7. arriachXtreme
19.-20.7. Blumentour Črna prst mit Nicola
14.8. Kaverne-Taverne mit K. Pallasmann
7.9. Freundschaft über Grenzen mit CAI Tarvis

Sicher am Berg

27.-29.6. Hochtouren/Gletscherkurs
14.-15.6. Felskurs „Plaisir“
11.-13.7. Felskurs „Alpin“
Juli modulare Klettersteigkurse

Foto: C. Inglitsch

HOT SPOTS - Obernberg Archiv Alpenvereinsjugend

Da soll der Sommer nur kommen

Familien, Knirpse, Buckelkraxn Wandern, Klettersteig, Natur nahe, Am Fluss

Gib Luchspfötchen

Schitouren Lofoten März 2015 – jetzt anmelden

Soll ich, soll ich nicht, soll ich ...

So oder ähnlich wird es einigen ergehen, wenn sie im Winter vor einer Steilstufe oder vor einer ausgesetzten Abfahrt stehen bzw. auch im Sommer, wenn es heißt, eine gefährliche Stelle zu überwinden oder auch eine Tour zu absolvieren, deren Schwierigkeitsgrad man nicht gewachsen ist.

Die Frage, die sich dann stellt, ist: „Wie bin ich in diese Situation geraten?“. Bin ich selbst daran schuld, dann habe ich offensichtlich Fehler in der Tourenwahl, in der Vorbereitung und in der Planung gemacht. Bin ich aber fast schuldlos in diese Situation geschlittert, was natürlich auch nur bedingt der Fall sein kann, dann kann man in gewissen Fällen von einem gruppendynamischen Verhaltenprozess sprechen!

Es wurde schon öfters über gruppendynamische Prozesse gesprochen und berichtet, aber was sie jetzt eigentlich genau sind, möchte ich in den folgenden Zeilen kurz zusammenfassen. Gruppendynamik beschreibt das Verhalten und die psychologischen Prozesse, die innerhalb einer sozialen Gruppe oder zwischen mehreren Gruppen stattfinden. Mit Gruppen sind in diesem Fall zwei oder mehrere Personen gemeint. Sie beschreibt, wie Personen und auch Gruppen auf sich ändernde Umstände agieren und reagieren. Diese Reaktion wird von vielen unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Dazu zählen soziale Rollen, Führung, Einfluss, Macht, Entscheidungsfindung, Aggression, Stress und auch Konflikt. Wohin das Zusammenwirken all dieser Faktoren dann führt, ist ganz unterschiedlich und situationsabhängig.

Im Bergsport verbindet man mit gruppendynamischen Prozessen in den meisten Fällen etwas Negatives. Gruppendynamik in der Lawinenkunde geht z.B. mit erhöhter Risikobereitschaft und dem sogenannten Herdenverhalten einher. Das sind alles Schlagwörter, die dazu führen, mehr Risiko zu nehmen, über seine Grenzen (leistungstechnisch und psychisch) hinaus zu gehen und sich dadurch natürlich in Gefahr zu begeben. Das sich gegenseitige „Pushen“ und Immer-mehr-wollen bzw. sich gegenüber den anderen nicht blamieren oder zurückstecken wollen kann auch im Sommer zu gefährlichen Situationen führen. Beim Wandern, wenn zum Beispiel ein Schneefeld zu queren ist, bei schweren Bergtouren, wenn es um freies Klettern im untersten Schwierigkeitsgrad geht oder auch beim Klettersteig gehen, wenn der ausgewählte Klettersteig einfach zu schwer für einen ist. In solchen Situationen sollte man dann immer auf sich selbst hören und sich nicht von den anderen beeinflussen lassen. Man kann ohne weiteres jemanden aus der Gruppe um Hilfe bitten, damit man gesichert bzw. mit einer bestimmten Hilfeleistung die problematische Stelle überwinden kann. Oder man arbeitet gleich im Vorhinein schon eine Alternative aus, so dass entweder die ganze Gruppe etwas Leichteres geht oder auch mehrere Personen aus der Gruppe einen anderen Weg oder eine etwas leichtere Tour wählen.

Wenn man auf solche Umstände nur oberflächlich oder gar nicht reagiert, kann es unter Umständen zu sehr gefährlichen Situationen führen, in denen man sich dann nur mehr mit einer Verletzung oder einem schockierendem Erlebnis und der organisierten Rettung abfinden muss.

Deshalb lege ich auch nahe, selbstgesetzte Grenzen zu akzeptieren, einzuhalten und sich nicht zu sehr von anderen beeinflussen zu lassen!

Volkmar Pirkopf | Alpinreferent

Villach führt

Einsatzstatistik der Bergrettung Villach

Warum ist die Bergrettung Villach schon seit einigen Jahren jene Ortsstelle in Kärnten, die die meisten Einsätze zu absolvieren hat?

Unser Einsatzgebiet ist sehr groß – mehr oder weniger der gesamte Bezirk Villach Land – und es hat ein enormes Freizeitangebot in der Natur. Dementsprechend vielfältig und unterschiedlich von den Anforderungen her sind unsere Einsätze: Alpinunfälle, Stürze mit dem Mountainbike, Paragleiterbergungen, Lawinenunfälle, festsitzende Geocacher, …

Dazu kommen immer mehr Bergungen nach Forstunfällen – 2013 leider auch drei Totbergungen – und auch Einsätze nach Autoabstürzen.

Insgesamt hatten wir im letzten Jahr 45 Einsätze und weitere 28 Einsätze im Rahmen des Pistendienstes am Dreiländereck.

Während es im Normalfall reicht, zu einer Paragleiterbergung mit vier Mann auszurücken, sind Sucheinsätze nach vermissten Personen wohl die personell und logistisch aufwändigsten Einsätze, die fast immer auch mit zahlreichen anderen Rettungsorganisationen gemeinsam durchgeführt werden, wobei sich die Bergrettung auf das schwierige Gelände konzentriert.

Sollte es Ihnen passieren, dass Sie in eine alpine Notlage kommen:

- Bleiben Sie ruhig, versuchen Sie über einen Notruf (in Österreich: 140, 133, 144; international: 112) Rettungskräfte zu erreichen. Sollten Sie in Ihrem Netz keinen Empfang haben, schalten Sie das Handy aus, neu ein und geben Sie anstatt der PIN die Notrufnummer ein.
- Versuchen Sie möglichst genau Ihren Standort bekannt zu geben. Nutzen Sie die Möglichkeiten Ihres Telefons (genaue GPS Position). Machen Sie sich damit schon zu Hause vertraut.
- Versuchen Sie, verletzte Personen zu versorgen und vor Kälte oder Hitze zu schützen.
- Berücksichtigen Sie, dass es je nach Unfallort und Wetterbedingungen länger dauern kann, bis Retter bei Ihnen eintreffen. Wir sind eine Rettungsorganisation ohne fixe Bereitschaft, d.h. es dauert ca. 15 Minuten, bis wir nach einem Alarm ausfahren, dazu kommt noch die Zufahrt – je nach Gebiet und Straßenverhältnissen bis zu einer Stunde – und dann noch der Zustieg. Das sollte jeder bei der Tourenplanung und bei der Wahl der Ausrüstung bedenken.
- Versuchen Sie, den Akku Ihres Handys zu schonen. Es reicht, wenn Sie nach der Bergung mit den Medien telefonieren. Für die Rettungskräfte ist ein Telefonkontakt meist sehr hilfreich – Ihnen gibt es die Sicherheit, dass Hilfe unterwegs ist.

Seien Sie sich aber sicher: Wir holen Sie raus, egal wo Sie sind!

Ein unfallfreies Bergjahr wünschen Ihnen die Kameraden der Bergrettung Villach!

Günther Pischelsberger
Ortsstellenleiter BRD Villach

Fotos: Bergung am Schwarzkogel (oben) und Paragleiterbergung Gerlitzen

SONNENBRAND ... SONNENSTICH ... HITZSCHLAG

Intensive Sonneneinstrahlung verursacht den bekannten **SONNENBRAND**.

Zeichen:
- Hautrötung
- Blasenbildung bis zu Blutung und Krustenbildung

Behandlung:
- Vermeidung weiterer Exposition
- Betroffene Körperteile kühlen
- Regenerierende Hautpflege (z.B. Apres Sun)

Vorbeugung:
- Ausreichender Sonnenschutz (Kopfbedeckung)
- langärmelige Ganzkörperbekleidung
- Hoher Lichtschutzfaktor

Durch zu starke und zu lange Sonneneinstrahlung auf den unbedeckten Kopf kann es durch Erwärmung der Hirnhäute zum **SONNENSTICH** kommen.

Zeichen:
- Roter, heißer Kopf
- Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen bis zu Bewusstseinsstörung und evtl. Krampfanfällen

Behandlung:
- Vor weiterer Sonneneinstrahlung schützen
- Kopf und evtl. Körper kühlen (kalte Umschläge, Getränke)
- Oberkörperhochlagerung
- Beengende Kleidung öffnen
- Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage

Vorbeugung:
- Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung (Kopfbedeckung)

Wenn die Wärmeaufnahme und die Wärmeabgabe gestört sind, kommt es zum **HITZSCHLAG**.

Zeichen:
- Kopf und Körper heiß, knallrot
- Schwindel, Übelkeit, evtl. Erbrechen
- Schwäche, Unruhe
- Erhöhte Körpertemperatur
- Bewusstseinsstörung
- Kreislaufkollaps

Behandlung:
- Lagerung im Schatten
- Kopf, Körper kühlen (kalte Umschläge, Getränke)
- Oberkörperhochlagerung
- Beengende Kleidung öffnen
- Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage

Vorbeugung:
- Bei Hitze Vermeidung zu dicker und zu beengender Kleidung
- Sonnenschutz

SCHRAMMEL
Malerei für gesunde Räume
Malerei · Raumlufthygiene · Anstrich · Fassadensanierung
Schimmelsanierung · Vollwärmeschutz · Beratung
Gutschein
für AV-Mitglieder über
5% Nachlass
bei unseren Malerdienstleistungen im Jahr 2014.
Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein gültig.
Villach · Telefon 0676 46 30 280
www.malerei-schrammel.at

„Mei liabster Weg“ Mit dem Rad auf den Monte Cuarnan und wieder hinunter

Wir Biker sind, wie sicherlich sehr viele Alpinisten, stets auf der Suche nach der Balance zwischen Herausforderung und Erlebnis.

Sanft und gleichmäßig sollt’s rauf gehen, denn sonst ist’s gleich vorbei mit dem Genuss, die Zunge hängt über dem Lenker und die Luft wird schneller ausgetauscht, als manch erfolgloser Politiker. Nach einer erholsamen Pause wollen wir genussvoll und spannend runter! Dazu sind wir auch oftmals in benachbarten Ländern unterwegs und so liegt „mei liabsta Weg“ in Italien an einem Berg, der vielen ein Begriff sein mag: der Monte Cuarnan ist ein herrliches Revier, sowohl für Wanderer als auch Mountainbiker. Vor allem ist die Region früh im Jahr schneefrei und taugt hervorragend als erste Herausforderung im Jahr.

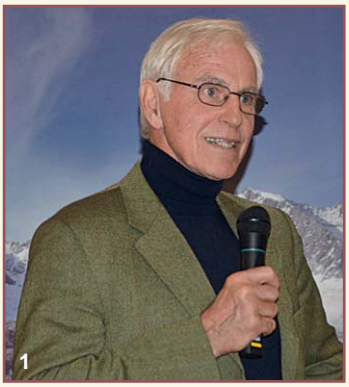
Die Auffahrt auf den 1372 m hohen Gipfel startet in Gemona und schlängelt sich in zahlreichen Serpentinen auf der westlichen Seite hinauf. Oftmals ist das Tal mit dem Tagliamento im Blick, die gegenüberliegenden Gipfel (z. B. Monte Cuar) bieten Stoff für Tourenplanungen.

Nach etwa zwei Stunden Anstieg entscheiden die Kräfte, ob vom kleinen Gasthaus Malga Cuarnan die letzten 300 Höhenmeter zum Gipfel noch gemacht werden. Man muss sich allerdings bewusst machen, dass auf die letzten Meter das Rad entweder zurückgelassen oder getragen wird. Lohnend sind bei gutem Wetter die Mühen allemal, denn von der Kirche Chiesetta del Redentore am obersten Punkt kann man einen Großteil der Ebene um Udine überblicken und hat mit etwas Glück sogar Meerblick.

Richtung Osten tun sich die Berge des slowenisch-italienischen Grenzgebiets auf. An einem schönen Frühlingstag hält sich vielleicht der Wind in Grenzen und man kann den Ausblick auch etwas länger genießen. Ganz Wagemutige können die Abfahrt weiter auf dem doch etwas ausgesetzten, gratigen Weg nach Osten wagen. Wir drehen lieber um und kehren zur Malga Cuarnan zurück. Von hier suchen wir uns auf einem schmalen Pfad den Einstieg zu den Trails, die uns bald in den oftmals von Bikern erwähnten Flow bringen. Der „Flow“ bringt das Gefühl des perfekten Mix von flüssigen Wegen, Kurven, Steilstücken, Stufen, Wurzelpassagen und lässt uns unten breit grinsen. Ein umgestürzter Baum lässt uns zu Limbotänzern auf dem Drahtesel werden.

Das Gebiet ist auch schon von anderen und von offizieller Stelle für das Biken entdeckt worden: hier haben bereits die ersten MTB-Enduro-Rennen der Gemeinde Gemona stattgefunden. Die gut angelegten Wege nutzen wir nur zu gern. Zu guter Letzt nach dem Anstieg, der Radl-Schlepperei zum Gipfel und der Konzentrationsleistung bei der Abfahrt sind die Einkehr und das gute italienische Essen mehr als verdient. Ein Tag mit vielen Belohnungen für die Anstrengungen!

Hias Gerum | Chefguide der AV Mountainbikegruppe



Das war die Jahreshauptversammlung 2014

(1) Jockl Gfreiner referiert mit langem Atem über Landesverbandsthemen

(2) Manfred Wundara beantragt die Entlastung des Vorstandes

(3) Gitti Stuhlberger legt eine positive Jahresbilanz vor

(4) Otto Lamprecht freut sich über die gelungene Sanierung der Bertahütte

(5) Stadtrat Sobe versucht plattgeformte Gamsblicke zu rechtfertigen

(6) Hias Gerum macht Lust aufs Bergradln

(7) Hellmut May, Imma Unteregger, Eberhard Kohlmayr und Helmut Bieche sind seit 60 Jahren beim Alpenverein

(8) Altfunktionäre Walter Lackner (Alpin) und Heribert Meschik (Bau) jubilieren, flankiert links von Klaus Dalmatiner sowie Stadtrat Harald Sobe und rechts von Christine Lastin

Dem Alpenverein verbunden
am Beispiel eines Jubilars

Ich komme gerne einer Bitte nach, nämlich eine Laudatio zu halten, und zwar für Herrn Hermann Steurer. Ganz kurz zum Einstieg eine Anmerkung zur Historie. Der Österreichische Alpenverein wurde 1862 als erster Bergsteigerverband des europäischen Festlandes gegründet. Festland deshalb, weil der britische Alpine Club schon vorher gegründet wurde. In der Folge kommt es zum Zusammenschluss mit dem Deutschen Alpenverein, es gab Kriegswirren und 1945 eine Neugründung, unpolitisch und überkonfessionell.

Du, lieber Hermann, bist Mitglied dieses Vereines und das schon seit 40 Jahren. Ich denke, du hältst nicht viel von Ehrungen und bist auch Lobhudeleien nicht so zugetan. Aber deine 40-jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein ist schon ein Grund, dass man dich ehrt; vor allem – und das können auch deine Bergkameraden und Freunde bestätigen – bist du nicht nur Besitzer eines Alpenvereinsausweises, nämlich mehr; du „liebst" Berge, du lebst sie.

Dein Interesse für die Berge, deine Freude am Bergsteigen wurden dir schon quasi in die Wiege gelegt, obwohl es für dich nicht immer sehr einfach war. Ein grausamer Schicksalsschlag und ein glimpflich ausgegangener Bergunfall brachten deine Leidenschaft, dein Interesse für das Alpine nicht zum Erlöschen. Ganz im Gegenteil, „Jetzt erst recht", war deine Devise. Und alle deine Freunde profitierten und profitieren davon, du bist ein Organisationstalent, du verstehst es zu motivieren, so als wäre es die selbstverständlichste Sache der Welt.

Stehen wir auf einem Gipfel, man braucht keine Karte, um sich zu orientieren. Du erzählst und erklärst, welche Berge wo stehen, wie sie heißen, wie hoch sie sind. Du bist in jeder Hinsicht wie ein alpines Lexikon.

Man erspart sich das Lesen, das Suchen, das Nachblättern. Man braucht nur gut zuzuhören.

Hermann, ich wünsche dir die Kraft sowie die Freude, weiterhin aktiv zu sein. In erster Linie natürlich für dich selbst und dann auch für deine Freunde. Bergsteigen und Bergwandern verschaffen Freude, schaffen Motivation für weitere Touren mit dir.

Ich denke, du verstehst es auch gut, bei anstrengenden und weniger anstrengenden Bergausflügen gewollt für Verschnaufpausen zu sorgen. Eine kurze Rast für ein Getränk oder für ein Erinnerungsfoto ist immer drinnen.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch erwähnen, dass du bei deinen Planungen immer wieder sagst und damit schon für Vorfreude und für Motivation sorgst – „Der Weg ist das Ziel" – und das, lieber Hermann, wünschen wir uns auch künftig, dass uns die Wege, die du planst, immer froh und gesund ans Ziel bringen. Danke.

Ewald Tschebull

Barta Immobilientreuhand GmbH
Immobilienmakler und Verwalter seit 1928
9500 Villach/Bahnhofplatz 9
Tel.: 04242/24264
E-Mail: office@immobilien-barta.at
Homepage: www.immobilien-barta.at
IR: www.immobilienring.at

Leisten Sie sich Kompetenz und Sicherheit für ihre Immobilie | Marktgerechte Bewertung, österreichweites und internationales Netzwerk zur Vermarktung, Gewährleistung | Verwaltung von Miethäusern und Eigentumswohnanlagen nach neuestem Standard, Vermietungen, Renovierungen, nachhaltige Werterhaltung | Wir sind gerne Ihr Partner!

Sie finden ca. 250 Immobilien- und Mietwohnungsangebote auf unserer Homepage.

BARTA
IMMOBILIENTREUHAND GMBH
IMMOBILIENMAKLER UND -VERWALTER SEIT 1928

Das Dobratsch-Gipfelhaus – eine aussichtsreiche Herausforderung

Renate Hofmann und Andreas Bachmann nehmen ab der Sommersaison 2014 diese Herausforderung an.

Liebe Renate und lieber Andreas, stellt euch bitte kurz vor.

„Ich bin die Renate und bin in Maria Hilf im hintersten Defreggental aufgewachsen und somit mit den Bergen immer schon eng verbunden.“

„Ich bin der Andreas und komme aus der Stadt Salzburg. Ich habe Kaufmann gelernt und bin seit über 30 Jahren in der Gastronomie tätig. Zuletzt haben wir gemeinsam eine Berghütte im Lungau bewirtschaftet.“

Was reizt euch, eine Hütte zu bewirtschaften und was besonders am Dobratsch-Gipfelhaus?

„Wir wollen am Berg leben und arbeiten. Auf der einen Seite für die Gäste da zu sein, ihnen Gemütlichkeit und Entspannung bieten, und andererseits immer im Kontakt mit der Natur zu sein. Wir haben lange eine passende Hütte gesucht, viele besucht und geprüft und dann kam sozusagen im letzten Moment die Ausschreibung des Dobratsch-Gipfelhauses. Das attraktive Haus, die Lage und die gewisse Energie des Dobratsch haben uns sofort angesprochen. Dann haben wir uns mit unserem Konzept im Auswahlverfahren gegen die Mitbewerber durchgesetzt.“

Wie schaut euer Konzept aus?

„Der Gast soll sich sofort wohlfühlen. Er soll entspannt den Tag genießen und den Alltag im Tal lassen. Gastronomisch setzen wir auf bodenständige gesunde Küche mit regionalen Produkten von den umliegenden Bauern und frischen, saisonalen Zutaten.“

Der Alpenverein Villach wünscht einen guten Start, immer das „richtige“ Wetter und alle freuen sich schon auf den ersten Besuch bei euch.

Je nach Schneelage beginnt die Saison Ende Mai/Anfang Juni

Telefon 0720 350340
gipfelhaus@netcompany.com

Zeitlieder

Lieder auf der Höhe der Zeit im Kulturhofkeller mit dem Chansonier Georg Clementi, begleitet von der Akkordeonistin Sigrid Gerlach-Waltenberger und dem Gitarristen Tom Reif.

Es war ein außergewöhnlicher Abend mit kritischen Texten und raffinierten Melodien.

Astner „Rastidyll“ mit **Klaus**

Groß und Klein am Mosermandl mit **Peter**

Sextener Schitourengenuss mit Hintergrund und **Volkmar**

Gerade hinauf zum Foronon del Buinz mit **Werner**

Villgratner Schneehäubchen mit **Alois**

Atemberaubende Schihochtouren im Berner Oberland!

Gestärkt durch den Osterschinken ging es über den Aletschgletscher zur Konkordiahütte, von der aus wir unsere Touren auf das Gross Fiescherhorn (4049 m), den Kranzberg (3666 m) und das Gross Grünhorn (4044 m) starteten.
Die Touren waren durchwegs sehr anspruchsvoll, da auch immer wieder Abschnitte mit Steigeisen auf Eis und Fels zu bewältigen waren. Die rassigen Touren klangen sonnig mit Kärntner Speck und Schweizer Bier auf der Hüttenterrasse aus. Volkmar Pirkopf

„Mei liabster Weg“ Vom Pirkerkreuz auf den Hohen Gauerstall

Das Leitthema „Mei liabsta Weg“ passt für mich eigentlich nicht. Ich bin ein Vielwanderer, der fast jeden Tag eine zumindest zweistündige Wanderung unternimmt. Ich habe daher auch keinen „liabsten Weg“, sondern viele Wanderrouten, die ich gerne mag.

Für diesen Artikel habe ich mir eine Wanderung ausgesucht, die ich ca. 20 mal im Jahr unternehme. Ich möchte eine Wanderung auf den 1129 m hohen Gauerstall vorstellen. Ich gehe zwar meist von Mailsberg über Beißendorf auf den Gauerstall, aber da der erste Teil dieses Weges nicht markiert ist, beginne ich mit meiner Wegbeschreibung beim Pirkerkreuz.

Das Pirkerkreuz erreicht man von St. Veit an der Glan, wenn man an der Ampel im Ortszentrum Richtung Schaumboden (Krankenhaus der Barmherzigen Brüder) abbiegt und dann nach etwa 30 Metern neuerlich nach Westen abbiegt. Es ist dies die Straße von St. Veit nach Sörg. Über Treffelsdorf und Graßdorf kommt man nach einer Kurve (ca. 1 km nach Graßdorf) zum Pirkerkreuz. Dort gibt es auch Parkmöglichkeiten. Vom Pirkerkreuz geht man nach Osten bis zum Bauernhof „vulgo Mente“. Von dort gibt es einen herrlichen Blick nach Süden: Vorne der Ulrichsberg, dahinter die Karawanken und ganz hinten die Steiner und die Julischen Alpen.

Vom „Mente“ geht es über einen steilen Weg bis zum Verbindungsweg: Fachau – Lorenziberg. Von dort sind es noch 500 Meter zum Lorenziberg (sind auch die letzten Meter des Vierbergelaufes). Der Lorenziberg ist kein Berg, sondern eine typische Kärntner Ortschaft. Eine Kirche, ein Gasthaus, ein Bauernhof und ein Wohnhaus. Vom Gasthaus hat man einen beeindruckenden Blick auf die Stadt St. Veit.

Die meisten Teilnehmer des Vierbergelaufes wissen nicht, dass der Lorenziberg kein Berg, sondern eben nur der letzte Ort des Weges mit einer Wallfahrtskirche ist. Der Berg heißt nämlich Gauerstall. Der Gipfel des Gauerstalles liegt ca. einen Kilometer nördlich und 150 Höhenmeter über der Ortschaft Lorenziberg. Bis kurz vor den Gipfel gibt es einen Waldweg. Der Gipfel ist durch ein „Steinmandl“ gekennzeichnet. Von dort geht es noch ca. 100 Meter weiter nach Norden bis zu einem wunderbaren Aussichtspunkt. Es gibt dort eine Sitzmöglichkeit und eine Mamortafel, auf der Jesus mit Dornenkrone abgebildet ist. Die Wimitzer Berge dominieren den Ausblick. Im Westen der Schneebauerberg, im Norden der Sonntagsberg mit der berühmten Wallfahrtskirche „Dreifaltigkeit“ und im Osten der Kraigerberg. Unten im Tal liegt die kleine Ortschaft Schaumboden.

Man hat von dort eine große Auswahl an Möglichkeiten zum Weiterwandern. Bis zum Aussichtspunkt sind es 450 Höhenmeter und etwa eine Stunde Gehzeit. Zum Weiterwandern nehme ich meist den Weg um den Gipel herum nach Osten. Zuerst muss man westlich steil absteigen. Dann nach Norden um den Gipfel des Gauerstall herum zu einem Waldweg. Nach wenigen Metern weitere 50 Höhenmeter nach Osten bis zum nächsten Weg absteigen. Als Orientierungshilfe kann man die zahlreichen weiß angemalten und mit „BF“ gekennzeichneten Holzpflöcke (Grenzmarkierungen der Bundesforste) verwenden. Auf diesem Fahrweg wandert man bei geringem Höhenunterschied ca. 1,5 Kilometer bis zum Fahrweg „Nußdorf – Lorenziberg“. Kurz vor Erreichen des Weges auf den Lorenziberg öffnet sich plötzlich der Blick nach Osten und das Schloss Frauenstein und die Kraigerschlösser sind zu sehen. Ich kenne nur wenige ähnlich herrliche Talblicke wie diesen.

Vom Fahrweg: „Nußdorf – Lorenziberg“ ca. 500 Meter mit 80 Höhenmetern zur Kirche Lorenziberg aufsteigen, von dort Rückweg zum Pirkerkreuz. Die gesamte Wanderung dauert etwa 2,5 Stunden und hat ca. 550 Höhenmeter.

Klaus Dalmatiner

Foto. Inglitsch

Alpenverein Villach Veranstaltungsprogramm Sommer 2014

Euro-Notruf 112

1. Handy einschalten | 2. Statt PIN-Code „112“ eingeben | 3. Verbindungstaste wählen

Bergrettung 140

Weltweit versichert

Vor Rückholung (Unfall, Krankheit) oder Überführung unbedingt Kontakt aufnehmen
mit Tyrol Air Ambulance: Tel ++43 (0) 512/22422 Fax 288888
UNIQA Personenversicherung AG: Tel ++43 (0) 1/ 2049999

Abkürzungen:

Anm	Anmerkungen
BT	Bergtour
BW	Bergwandern
FB	Führungsbeitrag
HöT	Höhlentour
HT	Hochtour
K	Klettern
KSt	Klettersteig
KT	Klettertour
RT	Radtour
TN	Teilnehmer
TP	Treffpunkt
VB	Vorbesprechung
W	Wandern

Schwierigkeit:

leicht: Tour ohne Schwierigkeiten, meist Wanderungen auf gut begehbaren Wegen
mittel: Tour mit mind.1000 Höhenmetern, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nötig
schwer: lange, anstrengende Tour, gutes technisches Können und beste Kondition

Rechtzeitige **Anmeldung** in AV Kanzlei
Tel 04242 289584, oeav-villach@aon.at
www.alpenverein.at/villach

Beschränkte **Teilnehmerzahl**!

Anmeldung nur gültig nach Bezahlung des Kostenbeitrages

Vorbesprechung in AV Kanzlei

Fotos: Prettner, Pader

UNSERE WEGE INS FREIE

Wandern | Bergtouren | Hund-am-Berg | Höhlentour

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14111 1.6.	**Millstätter Alm**	W leicht	S. Bacher	keine	1)
14112 9.6.	**Moschelitzen**	W leicht	S. Müller	0650 8771859 ab 18Uhr	2)
14113 14.6.	**Mte. Cuar**	W mittel	G. Unterlechner	VB 12.6. | 19:00	1)
14114 15.6.	**Strasskopf**	W mittel	P. Kirchmeier	0676 6127058	2)
14116 21.6.	Rundweg **Kobesnock**	W mittel	T. Schmölzer	VB 17.6. | 19:00	1)
14117 22.6.	**Matuljek Wasserfälle**	W leicht	S. Sodamin	VB 17.6. | 19:00	1)
14118 28.6.	**Zacchi-Runde**	W leicht	S. Sodamin	VB 26.6. | 19:00	1)
14119 29.6.	**Soča Weg**	W mittel	P. Kirchmeier	0676 6127058	2)
14100 29.6.	**hund-am-berg**	W mittel	P. v.d. Heijden	0664 7362 0903	2)
14120 5.7.	**Köpfach**	W leicht	M. Unterlechner	VB 3.7. | 19:00	1)
14121 6.7.	**Höhlentour**	HöT mittel	P. v.d. Heijden	pirke@aon.at	2)
14123 13.7.	**Auernig**	W mittel	S. Müller	0650 8771859 ab 18:00	2)
14124 19.7.	**Reisseck**	BT mittel	G. Imhof	VB 17.7. | 18:00	1)

Fotos: Goller, Inglitsch

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14125 20.7.	**Stawipfl**	BT schwer	P. Kirchmeier	0676 6127058	2)
14129 26.7.	**Montasch**	BT schwer	D. Gross	VB 24.7. | 19:00	1)
14131 27.7.	**Peitlernock/ Bärnaunock**	W mittel	M. Unterlechner	VB 24.7. | 19:00	1)
14101 27.7.	**hund-am-berg**	W mittel	P. v.d. Heijden	0664 7362 0903	2)
14132 2.8.	**Velikih Vrh** (Begunschitza)	W mittel	W. Skrinar	VB 31.7. | 19:00	1)
14133 3.8.	**Seemannswand**	BT schwer	K. Bäck	VB 31.7. | 19:00	1)
14137 10.8.	**Oisternig**	W mittel	S. Müller	0650 8771859 ab 18:00	2)
14138 10.8.	Überschreitung **Gailtaler Alpen**	BT schwer	W. Wiegele	VB 7.8. | 19:00	1)
14139 15.-17.8.	**Goldberggruppe**	BT schwer	K. Bäck	FB € 90,- VB 12.8. | 19:00	1)
14142 23.8.	**Schönwipfel**	W mittel	S. Sodamin	VB 21.8. | 19:00	1)
14144 24.8.	**Maresenspitze** (Dösental)	BT schwer	P. Rubiu	VB 19.8. | 19:00	1)
14145 28.-31.8.	**Kreuzeck-Höhenweg**	BT schwer	P. Kirchmeier	FB € 200,- VB 21.8. | 19:00	1)
14147 30.8.	**Mte. Guarda**	W mittel	G. Unterlechner	VB 28.8. | 19:00	1)
14148 31.8.	Überschreitung **Mittagskogel**	W schwer	G. Imhof	VB 28.8. | 19:00	1)
14102 31.8.	**hund-am-berg**	W mittel	P. v.d. Heijden	0664 7362 0903	2)

1) Anmeldung und Vorbesprechung (VB) in der AV-Kanzlei 2) Anmeldung beim Tourenführer

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14150 6.-7.9.	**Hohe Geißel** Mallnitzer Höhenweg	BT schwer	Chr. Lastin	FB € 90,- VB 4.9. | 19:00	1)
14151 7.9.	**Lieserquelle,** Lanischseen	W mittel	P. Kirchmeier	0676 6127058	2)
14153 13.9.	**Zwenberger Boden**	W leicht	S. Müller	0650 8771859 ab 18 Uhr	2)
14154 14.9.	**Monte Lastroni**	W mittel	M. Ibovnik	0650 3923835	2)
14156 20.9.	**Monte Chiavals**	BT schwer	K. Bäck	VB 18.9. | 19:00	1)
14157 21.9.	**Jof di Chiusaforte**	BT mittel	A. Kröpfl	0650 7814662	2)
14163 27.9.	**Säuleck**	BT schwer	V. Pirkopf	VB 25.9. | 19:00	1)
14164 28.9.	**Svinjak**	W mittel	I. Schnabl	VB 25.9. | 18:30	1)
14103 28.9.	**hund-am-berg**	W mittel	P. v.d. Heijden	0664 7362 0903	2)

Hochtouren | Gletscherkurs

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14073 27.-29.6.	Gletscher- und Hochtourenkurs	HT Kurs	W. Pfeifer	FB € 190,- VB 19.6. | 19:00	1)
14128 26.-27.7.	**Hochtour** Kaindlgrat Wiesbachhorn	HT schwer	P. Rubiu	FB € 160,- VB 22.7. | 19:00	1)
14140 15.-17.8.	Hochtouren in den **Ostalpen**	HT schwer	V. Pirkopf	FB € 160,- VB 7.8. | 19:00	1)
14146 30.-31.8.	**Rötspitze**	HT schwer	W. Pfeifer	VB 28.8. | 19:00 FB € 90,-	1)

Wanderfreunde in Arriach

14.-20.7. Wanderwoche Arriach
19.7. Arriach Umrundung
arriachXtreme
TP 6:00 Dorfplatz
16.8. Sommerbergtour Anm 0664 1222060

8. Annahütten-Kirchtag

26.7. 3 Länder 3 Kulturen 3 Sprachen
Info: 0664 25 35 071 oder 04254 2110

Klettern | Klettersteig | Canyoning

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14071 14.-15.6.	**Felskurs 2.Teil** Plaisirklettern Grazer Bergland	Kurs	H. Wieser	FB € 110,- VB 12.6. | 18:30	1)
14115 15.6.	**Canyoningtour**	Canyoning mittel	T. Prettner	VB 12.6. | 19:00 tom.prettner@gmail.com	2)
14075 5.7.	**Klettersteigkurs** Basics (Kanzi)	KSt-Kurs leicht	A. Goller	FB € 35,- VB 3.7. | 19:00	1)
14076 6.7.	**Klettersteigkurs** Tour (Mojstrovka)	KSt-Kurs leicht	A. Goller	FB € 25,- VB 3.7. | 19:00	1)
14077 9.7.	**Klettersteigkurs** schwierige Stellen (Bleiberg)	KSt-Kurs schwer	A. Goller	FB € 25,- VB 3.7. | 19:00	1)
14072 11.-13.7.	**Felskurs 3.Teil** Alpines Klettern (Dolomiten)	Kurs	H. Wieser	FB € 180,- VB 3.7. | 19:00	1)
14078 12.7.	**Klettersteigkurs** Sicherungstechnik (Kanzi)	KSt-Kurs mittel	A. Goller	FB € 35,- VB 10.7. | 19:00	1)
14122 13.7.	Senza Confini **Cellon Stollen**	KSt-Tour schwer	S. Bacher	VB 10.7. | 19:00	1)
14079 19.7.	**Klettersteigkurs** schwierige Stellen (Ferrante)	KSt-Kurs schwer	A. Goller	FB € 25,- VB 17.7. | 19:00	1)
14080 19.7.	**Klettersteigkurs** Qualifikation (Ferrante)	KSt-Kurs schwer	A. Goller	FB € 10,- VB 17.7. | 19:00	1)
14126 20.7.	**Div. Julia** (Mte. Canin)	KSt-Tour mittel	M.B. Macher	VB 17.7. | 18:30	1)
14082 22.7.	**Klettersteigkurs** Qualifikation (Breitwand)	KSt-Kurs schwer	A. Goller	FB € 10,- VB 17.7. | 19:00	1)
14127 26.-27.7.	Klettern in den **Dolomiten**	K mittel-schwer	Chr. Lastin	FB € 120,- VB 22.7. | 19:00	1)
14130 27.7.	**Pirknerklamm**	KSt-Tour mittel	B. Rattner	VB 24.7. | 19:00	1)
14134 3.8.	Crete Rosse & Uiberlacher **(Trogkofel)**	KSt-Tour mittel	W. Skrinar	VB 31.7. | 19:00	1)

VA-Nr. Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
14135 9.8.	**Klettersteigkurse** für Nachzügler	KSt-Kurs	A. Goller	FB 35,- VB 7.8. | 19:00	1)
14136 10.8.	**Weg der 26er** (Hohe Warte)	KSt-Tour schwer	A. Goller	VB 7.8. | 19:00	1)
14141 17.8.	Klettern am **Trogkofel**	K mittel-schwer	W. Wiegele	FB € 10,- VB 12.8. | 19:00	1)
14143 24.8.	**Leoganger KSt** Süd/Nord	KSt-Tour schwer	B. Rattner	VB 21.8. | 19:00	1)
14149 31.8.	**Bella Vista** (Hohe Leier)	KSt-Tour mittel	W. Skrinar	VB 28.8. | 19:00	1)
14152 7.9.	**Postalm Klamm**	KSt-Tour schwer	B. Rattner	VB 4.9. | 19:00	1)
14155 14.9.	**Attrezz. Leva** (Cima Terra Rossa)	KSt-Tour mittel	M.B. Macher	VB 11.9. | 19:00	1)
14158 21.9.	**Canyoningtour**	Canyoning mittel	T. Prettner	VB 18.9. | 19:00 tom.prettner@gmail.com	2)
14159 21.9.	**Krainer Storschitz**	KSt-Tour mittel	W. Skrinar	VB 18.9. | 19:00	1)
14160 21.9.	Klettern am **Plöckenpass** (Spigolo de Infanti)	K mittel-schwer	W. Wiegele	FB € 10,- VB 18.9. | 19:00	1)
14161 27.-28.9.	**Laserz** (Lienzer Dolomiten)	KSt-Tour schwer	S. Bacher	FB € 120,- VB 25.9. | 19:00	1)
14162 27.-28.9.	Klettern **Grazer Bergland**	K mittel-schwer	H. Wieser	FB € 120,- VB 25.9. | 19:00	1)

Inspiration zur Transpiration

Wenn man nach dem schneereichen Winter endlich an das Wandern oder an das Begehen von Klettersteigen denken kann, bieten sich für die nähere und weitere Umgebung von Villach die Führerwerke unserer Mitglieder Helmut Lang und Alois Goller als zuverlässige Begleiter an:

Helmut Lang, Wanderführer
- **Julische Alpen**
- **Friaul-Julisch Venetien**
- **Karawanken und Steiner Alpen.**

Alois Goller, Klettersteigführer
- **Julische Alpen, mit Steiner Alpen, Karawanken und Karnischem Hauptkamm.**

Die handlichen Führer können in unserer Kanzlei entliehen oder in Buchhandlungen und Sportgeschäften erworben werden.

UNSERE SANFTEN WEGE INS FREIE

Datum	Tour	Art	Führung	VB / FB	Anm
Do 12.6.	**Hochwipfel**	BW mittel	V. Meschnigg	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Sa 14.6.	**Moschitzberg** Bus	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
Di 17.6.	**Freiberg**	BW mittel	H. Sternig	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Sa 21.6.	**Kulturwanderung**	W leicht	K. Dalmatiner	Anm bis 13.6.	1)
So 29.6.	Arrcher Radexpress **Pohaca**	RT mittel	W. Gabriel	Anm bis 26.6.	1) 3)
Sa 5.7.	**Dreiländereck**	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
Di 8.7.	**Laußnitzsee, Schwarzwand**	BW mittel	H. Sternig	Abf 8:00 Willroider P.	1)
So 13.7.	Arrcher Radexpress	RT	W. Gabriel	Anm bis 10.7.	1) 3)
Do 17.7.	**Kareck**	BW mittel	V. Meschnigg	Abf 8:00 Willroider P.	1)
19.-20.7.	**Blumentour** Črna prst	BT mittel	N. Carbone	Anm bis 10.7. VB 17.7. | 18:30	1) 3)
Sa 26.7.	**Wolayersee** Bus	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
So 10.8.	Arrcher Radexpress	RT	W. Gabriel	Anm bis 7.8.	1) 3)
Di 12.8.	**Hochtristen**	BW mittel	H. Sternig	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Do 7.8.	**Köpfach**	BW mittel	V. Meschnigg	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Mi 14.8.	**Albeck** Bus	Theaterfahrt	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
Sa 16.8.	**Auernig**	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
Di 9.9.	**Stileck-Langnock**	BW mittel	H. Sternig	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Sa 6.9.	**Blutige Alm** Bus	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)
Do 18.9.	**Mt Cuarnan**	BW mittel	V. Meschnigg	Abf 8:00 Willroider P.	1)
Sa 27.9.	**Oistra** Bus	BW leicht	R. und D. Rauter	0664 73881909	2)

1) Anmeldung in der AV-Kanzlei, keine VB | 2) Anmeldung beim Tourenführer
3) Beschränkte TN-Zahl; rechtzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich

Gruppen

- Auf die sanfte Tour
- Enzian-Gruppe
- Power Card-Wanderungen

Treffpunkt Tanz Sommerpause
Musische Stunde 13.6.

Dobratsch Rundwanderweg

Die Erstbegeher (links Wegewart Karl Lagger) des kontrastreichen Dobratsch-Rundwanderweges, fotografiert gegen den Uhrzeigersinn von Robert Heuberger.

Details: www.naturparkdobratsch.info

14.6.

Ausgangspunkt Podgorje. Aufstieg zum Kojnik und weiter zum Golič. Abstieg nach Zazid, weiter über Zanigrad nach Hrastovlje. Gehzeit 6 Stunden. Aufstiege: ca. 650 m; Abstiege ca. 900 m; Voraussetzung: Trittfestigkeit und Ausdauer.

Die Wanderung ist landschaftlich wunderschön und verbindet zwei malerische Karstdörfer sowie zwei bedeutende Kulturdenkmäler am Kraški rob (Karstrand).

Führung: Gerhard Pilgram, Organisation: Wolfgang Gabriel

Verbindliche Anmeldung bis 10.6. – 50 € (im Bus) für Fahrt und Essen. Abfahrt 7:00 Willroider Parkplatz. Maximal 50 Teilnehmer.

Magische Momente und Nationalpark-Wanderbus Sommer/Herbst 2014

Die Tourismusgesellschaft der Nationalparkregion Hohe Tauern legte ihr neues Ausflugsprogramm vor: Von Mitte Juni bis Mitte September bietet es täglich von Montag bis Freitag 16 verschiedene Wanderungen, Bergtouren, Kanufahrten oder Wildtierbeobachtungen an. Staatlich geprüfte Bergführer, Nationalpark-Ranger und Natur Aktiv Guides sorgen für eine verantwortungsvolle und erlebnisreiche Führung. Im Programm enthalten sind der Transport mit dem Nationalpark Wanderbus, der Verleih von Ausrüstung und ein kulinarischer Gruß der Hochgenuss-Wirte.

Und noch etwas: Mitglieder des OeAV erhalten auf den Mobilitätspass für den Nationalpark-Wanderbus eine Ermäßigung von 50%. Damit können sie nicht nur das Angebot der Magischen Momente begünstigt in Anspruch nehmen, sondern sie fahren gratis mit dem Wanderbus zu vielen Ausflugszielen im Nationalpark Hohe Tauern und im Outdoorpark Oberdrautal.

Information über den Fahrplan gibt es unter wanderbus.nationalpark-hohetauern.at

Informationen über das Programm und die Preise liegen in unserer Kanzlei auf oder können unter magische-momente.nationalpark-hohetauern.at abgerufen werden.

Kulturwanderung Dr. Klaus Dalmatiner

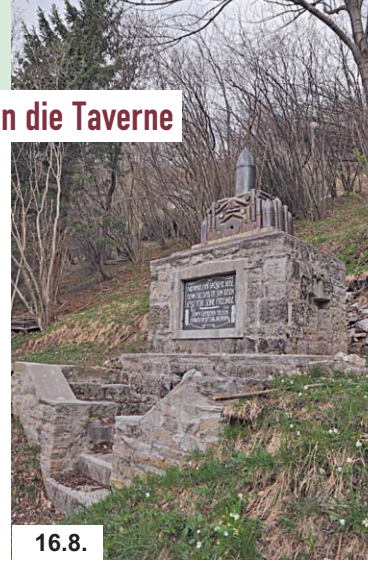
21.6.

Leichte Wanderung. 9 Kilometer, etwa 350 Höhenmeter.
Abfahrt: 8:00, Villach, Parkplatz am Westbahnhof. Fahrt nach Mautbrücken (Gemeinde Glanegg), Ankunft ca. 9:00. Abmarsch vom Parkplatz unter der Ruine Glanegg zur Burgruine. Besichtigung der **Ruine Glanegg.**

Von Ruine Glanegg zur Kirche von Friedlach und Besichtigung. Weiter über Paindorf und Mauer nach Wasai zur Kapelle von Wasai mit Rundblick.

Über Gramilach und Besendorf nach Kadöll. Gemütliches Beisammensein beim Kadöller Wirt. Rückfahrt nach Villach. Ankunft ca. 16:00.

Bei Anmeldung bitte Telefonnummer angeben. Kosten und Reisebewegung (Fahrgemeinschaft oder Bus) hängen von der Teilnehmerzahl ab. Anmeldeschluss: Freitag, 13.6.2014.



Von der Kaverne in die Taverne

Dr. Karl Pallasmann

16.8.

Mrzli Vrh. Dieser Eckpfeiler der österreichischen Isonzofront hat alle Angriffe der Italiener bis zur Durchbruchsoffensive 1917 abgewehrt.

Anstieg entlang eines sanft ansteigenden Güterweges bis auf die Alm Petrovc (1140 m). Davor evtl. Besuch der „Villa Olga“, eines kavernierten Felsens. Von der Alm Petrovc zur Alm Skoli (1126 m) und weiter zum neu errichteten Denkmal des ehemaligen Friedhofes der II/ IR 18. Von hier zum SO-Grat und auf diesem zum Gipfel des Mrzli Vrh (1360 m).

Anstiegszeit bis zum Gipfel ca. 3 ½ Stunden. Abstieg über die Diendorferkaverne mit dem Marienaltar zur Petrovc-Alm und zum Auto.

Insgesamt 500 Höhenmeter und ca. 5 Stunden Gehdauer. Tavernenbesuch am Weg nach Hause.

Unbedingte Anmeldung in AV Kanzlei

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Abfahrt 7:30 Parkplatz Westbahnhof

Ortsgruppe Unteres Drautal

14.6.	Hoher Trieb Klettersteig	Udo Jester | 0676-6068970	L
21.6.	Trogkofel, Karnische Alpen	Edi Steiner | 0664-73064780	KT (3)
21.6.	Straniger Alm, Karnische Alpen	Walter Moritz | 0676-9159105 oder 04245-2507	MTB
28.6.	Riebenkofel, Gailtaler Alpen	Hubert Scharf | 0660-5290597	M
5.-6.7.	Paternkofel, Dolomiten	Bruno Rauter | 0676-5649473 oder 04245-64914	W-KT(B-C)
12.7.	Teplitzer Spitze	Gerfried Sattlegger | 0664-3756431	KT (4)
19.7.	Wöllaner Nock, Nockberge	Walter Moritz | 0676-9159105 oder 04245-2507	MTB
26.-27.7.	Touren Wochenende	Jutta Mainhart | 0664-3114833	M
9.8.	Hohe Leier, Reißeckgruppe	S. Bernhard-Kleber | 0664-8664160	KSt C/D (A)
23.8.	Mittagskofel, Julische Alpen	Jakob Steiner | 0650-9583276	M
30.8.	Montasch, Julische Alpen	Hubert Scharf | 0660-5290597	KSt S
6.9.	Weinschnabel, Ankogelgrupe	Udo Jester | 0676-6068970	M
13.-14.9.	Villgratener Berge	Jakob Steiner | 0650-9583276	S-M

L leicht M mittel S schwer KT Klettertour MTB Mountainbike
W-KT Wander-Klettertour KSt Klettersteig

Mountainbike

Details www.bergfahrrad.at

21.6. | AT-IT-SLO VB 19.6. | 18:30
26.7. | AT-IT-SLO VB 24.7. | 18:30
14.-17.8. | Mehrtagestour VB 7.7. | 18:30
13.9. | AT-IT-SLO VB 11.9. | 18:30

Arrcher Radexpress

Anm bis Do vorher im AV-Büro
Beschränkte Teilnehmerzahl
Keine Haftung für Radtransport
Termine: **29.6. | 13.7. | 10.8.**

Herzlich Willkommen

allen neuen Mitgliedern und mögen sie immer nette Begegnungen mit freundlichen Radlern haben und mögen diese immer am rechten Weg bleiben.

KORAK BERGSPORT
www.bergsport-korak.at
Udinestrasse 9
9500 Villach
0650 - 3923 835

Ab in die Wandersaison mit neuen Schuhen:
neu im Sortiment:
Lowa Mauria oder Focus
La Sportiva Nepal Cube, Trango Cube oder Guide Evo
Adidas Terrex Fast, Terrex Scope, Terrex Solo

SIGVARIS SPORTS

SIGVARIS

MOUNTAIN

Swiss Precision Compression Socks

- Kontrollierte Kompression
- Höchster Wanderkomfort
- Weniger Muskelkater
- Anti-Blasen-System

Ab sofort führen wir die neuen SIGVARIS MOUNTAIN Socks in unserem Sortiment. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch und wird Ihnen gerne persönlich diese neuen Kompressions-Wandersocken von SIGVARIS präsentieren!

SEPIN
Orthopädietechnik – Sanitätshaus GmbH

IHR WOHLBEFINDEN IST UNSER ANTRIEB.

KLAGENFURT: Völkermarkter Straße 97, Tel.: 0463/556 68, Mo-Fr: 08:00 - 18:00, Sa: 09:00 - 12:00
Alter Platz 30, Tel.: 0463/556 685 Mo-Fr: 08:30 - 18:00, Sa: 08:30 - 12:00
VILLACH: Nikolaigasse 18, Tel.: 04242/255 134 Mo-Fr: 08:30 - 17:00, Sa: geschlossen
FELDKIRCHEN: Dr.-Arthur-Lemisch-Straße 9, Tel.: 04276/930 03; Mo-Fr: 08:30 - 12:30 und von 14:00 - 18:00, Sa: geschlossen

Photo: visualimpact.ch | Thomas Senf
ENDLICH RAUF!
www.gigasport.at
facebook.com/gigasport.at
giga sport
WO DER SPORT DIE NR. 1 IST
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES ALPENVEREINS
OUTDOOR JACKEN* EINTAUSCHBONUS
Sichern Sie sich bis zu € 50,- Eintauschbonus für
Ihre alte Outdoor Jacke bei Kauf einer neuen.
* Ausgenommen Primaloft-, Softshell- und Fleecejacken. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Einlösbar bei Ihrer Gigasport Filiale in Villach. Gültig bis 30.6.2014.

WIR DANKEN

Walter Rauter, Wolfgang Ebner und Wolfgang Gabriel danken DGH Hüttenwartin **Rolanda Huditz,** dass sie die Photovoltaik Anlage bis zu 3 m tief ausschaufeln durften und sie so zwar leicht erschöpft, aber zufrieden müde den Faschingssamstag ausklingen ließen.

Danke für die Spenden von **Hildegard Krall, Alma Peitler und Michael Schweiger** sowie **Dr. Karl Pallasmann und Dr. Hermann Verderber** für den Erlös aus dem Mustang-Vortrag in Hermagor.

Dr. Hermann Verderber hat den Vorsitz der Sektion Hermagor an **Siegfried Lasser** übergeben. Wir danken Hermann für die gute Nachbarschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Siegi.

Sabinas Talisman „Flocke“ hatte wie immer alles unter Kontrolle

Danke den vielen Helfern
bei der Jahreshauptversammlung!

Das Jugend-, Alpin- und Radlerteam schmierte die Brote

WIR GRATULIEREN

Peter Polak, Phillip Öhner und David Ebner zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Jugendleiter – die Kids freuen sich!

Power Card Wandern im Winter

„Wenn der Mensch kein Ziel hat, ist ihm jeder Weg zu weit.“

In den ersten Monaten des Jahres hatten wir Spaß beim Gemeinschaftstanzen, Freude bei lustvollen musischen Stunden und trotz der Wetterkapriolen haben wir unsere vier Wanderziele erreicht. „Frühling im Jänner“ und ausgerechnet vor der Hundsmarhofwanderung schneite es ordentlich bis ins Tal. Statt von Warmbad wanderten wir vom Parkplatz 2 der Dobratschstraße los und wurden mit einer märchenhaften Winterlandschaft belohnt.

Monika, Gerald und Raphael haben wir gemeinsam ein letztes Mal am DGH besucht. Eine zweimalige Verschiebung durch das

Hundsmarhofwanderung im tiefsten Winter

Schneechaos hat sich ausgezahlt. Diesen Prachttag nach Wochen mit Wolken und Schneefall haben wir genossen. Herzlichen Dank den Pächtern, die sich so bemüht haben.

Die Rundtour vom Arneitz zum Aichwaldsee und am Hotel Mittagskogel vorbei zurück zum Faaker See wurde auf trockenen Waldwegen, auf Asphalt und teilweise am Schnee (noch bis zu 1 Meter hoch) durchgeführt. Palmkätzchen und unzählige Schneerosen haben den nahen Frühling angekündigt.

Schneebruch, jede Menge Schnee und Wege unter Wasser haben eine Verlegung der Wanderung von Hermagor nach Bled erzwungen. Obwohl nur ein Spaziergang im Regen rund um den See und die Besteigung der Straža möglich waren, war der Ausflug ein Erfolg. „Was sollen wir bei dem Wetter zu Hause herumsitzen?“ Alles in allem, es sind jedes Mal schöne Stunden. Danke!

Diethard Rauter

Ein Dreifach Hoch:
Hoch Tirol – Hoch kulinarisch Hoch Harry!

Eine eindrucksvolle Schi-Hochgebirgsdurchquerung mit den schönsten Gipfeln der Ostalpen | 4. bis 6. April 2014 | Führung: Harry Wieser

1. Tag | Bei frühlingshaften Temperaturen stiegen wir frischen Schrittes von Ströden im Virgental zur Essener Rostocker Hütte auf. Nach kurzer Stärkung gingen wir in schönen Kehren und bei zunehmendem Sonnenschein auf das Reggentörl (3056 m). Wir wurden für den schweißtreibenden Aufstieg mit einem wunderbaren Ausblick belohnt (Malhamspitzen, Dreiherrenspitze, Rötspitze) – bei so viel Spitzen wird das sicher noch eine „Spitzen"-Schihochtour.

2. Tag | Am zweiten Tag wurden wir schon früh vom hektischen Treiben in der Hütte geweckt. Doch hier zeigte sich die Erfahrung unseres Tourenführers Harry. Frühstück in aller Ruhe und ohne Stau beim Buffett. Danach in gleichmäßigem Tempo in wiederum gut angelegten Kehren Richtung Großer Geiger (3360 m). Die letzten 100 Hm nahmen wir mit Steigeisen in Angriff, um schließlich das 2. Ziel in 3360 m bei angenehmen Temperaturen und Windstille zu erreichen. Wir wurden sogar noch mit einem schönen Ausblick belohnt. Die Abfahrt zur Johannishütte stellte unseren Tourenführer wiederum auf die Probe. Bei schlechten Sicht- und Schneebedingungen waren wir alle froh, als wir die Hütte erreichten. Kulinarisch waren wir bestens versorgt, wobei dem Wirt der Johannishütte noch eine zusätzlich Haube von den Teilnehmern zugesprochen wurde.

3. Tag | Am Schlusstag mit dem Ziel Großvenediger (3667 m) hatten wir nicht mehr das nötige Wetterglück. Die Entscheidung, am Defreggerhaus (2962 m) die Tour abzubrechen, war sicher richtig, zudem uns allen ein 30-Meter-Spaltensturz am Vortag die Gefährlichkeit einer Gletscherbegehung bei schlechten Sichtbedingungen verdeutlichte.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer für die perfekte Planung und im speziellen für das umsichtige Verhalten unseres Tourenführers in allen Situationen bedanken, wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Stefan Cytryn | Fotos: Robert Zechner

CAFÉ-KONDITOREI
RESTAURANT
R·A·I·N·E·R
VILLACH
OBERER KIRCHENPLATZ

Ciaurlec: Ein ausgefüllter Tag in der Sonne Friauls

Mögliche Gedanken einer Teilnehmerin

Das Aufstehen unmittelbar nach der Zeitumstellung war schon hart. „Wenn mich meine Freundinnen nur nicht überredet hätten“. Selbst das Cafè in Ragogna mit dem versprochenen Cappuccino war geschlossen. Im Nachbardorf gab es dann doch Kaffee und eine Toilette. Von Troppo ging es zu einem kleinen Parkplatz.

Die wärmende Sonne, der zart duftende Bärlauch, die ersten Frühlingsblumen und der sanfte Anstieg stimmten mich euphorisch und es gab ja so viel zu erzählen und zu lachen.

Bis zur Casera Siniche wurde ich schon leiser und die erste Rast kam zur rechten Zeit. Dann ging es auf und ab, manchmal steil – uff! – dann wieder flacher hinauf. Die letzten hundert Höhenmeter waren sehr bissig, das Scherzen wurde vom Schnaufen abgelöst – „Ich hätte doch im Winter etwas mehr Bewegung machen sollen“.

Die letzten Schritte waren durch meine Höhenangst noch eine Herausforderung, aber schlussendlich kam auch ich erleichtert am Gipfel an. Bald war auch die Luft zum Scherzen wieder da.

Jetzt stand noch der Abstieg bevor und das Auto war weit, weit weg von mir. In der Schlucht waren einige Hindernisse zu bewältigen, bis Nicola das Kommando zum Wiederaufstieg gab – die Bäume lagen zu sehr kreuz und quer. Eine Mischung aus Ernüchterung und Wut machte sich in mir breit und der Ischias zwickte. „Warum habe ich mir das angetan?“. Die Aufmunterung durch meine (mittlerweile Ex-) Freundinnen war sehr rau und herzlich. Aber dann ging es doch wieder bergab. Die Schuhe sind zu klein und bei jedem Schritt schmerzen die Zehen wie Nadelstiche. Da erzählt doch Heinz diesen blöden Witz, in dem jeder Seitensprung im Himmel mit einen Nadelstich vergolten wird.

Nun tritt die Phase der Verzweiflung ein. Selbst Erinnerungen an überlebte Bergtouren helfen nicht mehr. Die Ablenkungsfragen dringen nur mehr leise an mein Ohr, mein Körper ist in weißes Licht getaucht – ich sehe meinen Astralleib – die Phase der Gleichgültigkeit ist ein-

getreten. „Nie mehr wieder bin ich so blöd und quäle mich!“

Noch immer eine Stunde bis zum Auto. Ah, die Kirche kenne ich bereits, es gibt sicher irgendein Ende für mich. Endlich geschafft – erschöpft und mit dem Gefühl, wieder einmal überlebt zu haben, sinke ich ins Auto.

In Ragogna in der Osteria ist der Tisch reich gedeckt mit Polenta, Schinken, Käse, Saurem, Wasser und Wein – meine Lebensgeister kehren zurück. Die Spaghetti geben wieder Kraft. Erdbeer-Tiramisu und ein Espresso erwecken mich vollends zum Leben. Ich scherze wieder mit meinen ehemaligen Ex-Freundinnen und bin mit mir und der Welt zufrieden über diesen ausgiebigen Tag in Friaul.

Wolfgang Gabriel

K.MASCHKE GmbH
Villach Italienerstraße 56
Tel. 04242 / 23 3 59
FAX 04242 / 23 3 59-20
Mail office@elektro-maschke.at
REPARATUREN
SCHALTANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
ELEKTROHEIZUNGEN
TAG- UND NACHT-STÖRUNGSDIENST
Elektrotechnik maschke Villach

Kleinfragant und Alpenkonvention

‹ **Mögliche Trasse in der Kleinfragant**

Kleinfragant | Im Mölltal bewegt derzeit die geplante Errichtung eines Hoteldorfes in der Innerfragant die Gemüter.

Das Projekt, das eine Hotelsiedlung mit 500 bzw. 900 Betten vorsieht, wurde nach Zusage der öffentlichen Förderungen von den Betreibern an die Bedingung geknüpft, dass durch die Naturschutzgebiete Wurten West und Kleinfragant eine Abfahrt bis hinunter in die Innerfragant ermöglicht wird.

Die eigentliche Absicht, die vermutlich hinter diesem Ansinnen steht, ist, das Naturschutzgebiet Kleinfragant als Ausweich-Skigebiet zum Gletscher-Skigebiet Wurten zu erschließen.

Die sichtlich als Vorwand vorgeschobene Abfahrt, für die es bis jetzt offiziell kein Projekt gibt, ist in der vorgeschlagenen Form entlang des Almweges in die Kleinfragant schlichtweg nicht durchführbar.

In dieser Angelegenheit hat die Rechtsservice-Stelle der CIPRA, der Internationalen Alpenschutzkommission, ein Gutachten erstellt, das dieses Ansuchen für die Errichtung einer Abfahrt durch die Naturschutzgebiete Wurten West und Kleinfragant aufgrund der Gesetzeslage strikt ablehnt.

Das schwarz-weiße Argument Arbeitsplätze gegen Naturschutz wird als Totschlagargument in der öffentlichen Diskussion verwendet und greift in einer objektiven Gesamtdiskussion zu kurz.

Diese Situation in der Kleinfragant kann ein Testfall dafür sein, ob die Bestimmungen der Alpenkonvention als einer internationalen Vereinbarung der Alpenstaaten zum Schutz der Alpen mit Bundesgesetzcharakter durch rein wirtschaftliche bzw. politische Interessen ausgehebelt werden können.

Jockl Gfreiner

Denk mal Natur! Naturdenkmäler in Kärnten

Der mächtige Stamm der Kandelaberfichte in Laastadt
Foto: Arge Naturschutz

Naturdenkmäler in Kärnten – ein Thema, das bei einem Vortrag für die Naturkundliche Gruppe alle aufmerksam zuhören ließ.

Naturdenkmäler sind Besonderheiten in der Natur – Bäume, Sträucher, Wasserfälle oder Felsformationen –, die über einen langen Zeitraum entstanden sind. Sie unterliegen bestimmten Bewertungen und haben besondere Auflagen. Es dürfen keine Veränderungen oder Eingriffe vorgenommen werden.

Naturdenkmäler werden wiederum in verschiedene Kategorien eingeteilt, wie etwa Gehölze, Feuchtbiotope, Gewässer oder auch Pflanzenstandorte. Eine Projektarbeit der „ARGE Naturschutz" hat alle zusammengefasst. So sind es 263 Objekte in Kärnten geworden. DI Gerda Berg war damit betraut und einiges davon wurde uns im Rahmen dieses Vortrages gezeigt.

Bei vielen Wanderungen und Spaziergängen sind jedem von uns bereits etliche aufgefallen.

Achtsam in der Natur – den größten Teil nehmen Bäume ein, speziell Linden, die in früheren Zeiten oft als Gerichtslinden gedient haben. Sie können ein sehr hohes Alter erreichen, manchmal ist vom Stamm nur mehr die äußere Hülle da, sie besitzen aber die Fähigkeit, neue Innenwurzeln zu bilden, die dann zu Boden wachsen können.

Das älteste Naturdenkmal ist der **versteinerte Baumstamm in Laas** bei Kötschach-Mauthen. Alter: 280 Mio Jahre! Es handelt sich um eine Art, die schon lange ausgestorben ist.

Wer kennt den **Entenschnabel** im Twimberger Graben? Eine Felsformation, zu betrachten gleich neben der Bundesstraße. Oder das **Fischfossil** in Stockenboi?

Es lohnt sich also, wieder genauer zu schauen.

Rosi Strafner

In Villach und Umgebung sind 46 Objekte aufgelistet. Beispiele: der **Petschnig-Teich,** das **Maibachl**, die **Linde beim St. Johanner Kircherl**, der **Gletscherschliff auf der Illitschhöhe**.

HOTEL **** city VILLACH

Herzlich willkommen im Hotel City zum ÜBERNACHTEN, URLAUBEN, TAGEN oder FRÜHSTÜCKEN.

Unser Frühstücksbuffet begeistert mit Frische, Regionalität, großer Auswahl an Bio- und Diätprodukten!
Und das täglich ab 6.30 Uhr – wir freuen uns auf Sie!

Hotel City Karin Strickner GmbH | Bahnhofplatz 3 | 9500 Villach | www.hotelcity.at | info@hotelcity.at
Tel. 0043 (0) 4242 27896 | Fax 0043 (0) 4242 27896 110

Sammeln im Wald Was ist erlaubt?

Wenn es der Grundbesitzer duldet, können für private Zwecke Beeren und Pilze bis 2 kg/Tag gesammelt werden, teilweise geschützte Pilze wie Eierschwammerln, Steinpilze, Speisemorcheln, Riesenboviste, ... allerdings nur vom 15.6. bis 30.9. von 7:00 bis 18:00 Uhr.

Der Parasol ist nicht mehr geschützt, kann also auch nach dem 30.9. noch gesammelt werden. Von teilweise geschützten Holzgewächsen dürfen max. 3 Zapfen oder 3 max. 50 cm lange Zweige mitgenommen werden (Zirbe, Wacholder, Latsche,..).

Geschützte Pflanzen (z.B. Orchideen, Lilien, Wulfenia, Enziane,… siehe Pflanzenschutzverordnung) dürfen gar nicht, teilweise geschützte nur maximal als Handstrauß gepflückt werden (Almrausch, Arnika, Schneerose, Schlüsselblume,..).

Den Fliegenpilz dürfen Sie sammeln, aber nicht essen – außer Sie wollen in das Reich der Geister eintauchen ohne garantierte Wiederkehr

Der Wald kann zu Erholungszwecken von jedem betreten werden (Wandern, Langlaufen, Schifahren,..) Mountainbiken darf man leider nur auf freigegebenen Forstwegen! Jungwälder bis drei Meter Wuchshöhe dürfen nicht betreten werden!

Erich Auer

Fünf Minuten Geologie Sedimentgesteine, Sedimentite

Vorweg eine kurze Wiederholung. Es gibt einfach gesagt drei Arten von Gesteinen: **magmatische**, die im Prinzip aus der ursprünglichen Substanz der Erde stammen, **Sedimentgesteine**, die aus Ablagerungen entstanden sind, und **metamorphe**, die aus den beiden ersten durch Umwandlung hervorgegangen sind. Heute widmen wir uns den Sedimenten.

Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Sedimentgesteinen bedeckt. Charakteristisch für Sedimentgesteine ist die Schichtung, die oft auch für Laien leicht erkennbar ist. Sie entsteht durch eine Unterbrechung im Prozess der Ablagerung oder einen Wechsel im Material. Die Ablagerung der Schichten kann an der Erdoberfläche oder dem Grund eines Gewässers (meist auf dem Meeresboden) erfolgt sein.

Sedimentgesteine können nach der Art ihrer Entstehung eingeteilt werden; die häufigsten sind:

Klastische Sedimentgesteine, Trümmergesteine. Das sind Sedimentgesteine, deren Material aus mechanisch zerstörten anderen Gesteinen stammt, zum Beispiel aus Hangschutt, der durch „Bindemittel“ zusammengehalten wird. Diese Art von Trümmergestein nennt man Brekzie. Sind die Bruchstücke gerundet wie Bachkiesel, handelt es sich um Konglomerat, dieses sieht oft einem verwitterten Beton zum Verwechseln ähnlich.

Sandstein ist im Grunde ein Konglomerat aus Sandkörnern.

Konglomeratgestein auf dem Weg zum Cimone in den Julischen Alpen (Montaschgebiet).
Foto: A. Hainz

Chemische Sedimentgesteine entstehen durch das Ausscheiden gelöster Stoffe aus Lösungen. Ein bekanntes Beispiel sind Salzlagerstätten, die durch das Verdunsten von Meerwasser entstehen. Andere bekannte chemische Sedimente sind Gips, er entsteht aus Lösungen, die Schwefelverbindungen (Calciumsulfat) enthal-

ten, Travertin (Kalktuff), der aus calciumhältigen Lösungen meist in der Nähe von Quellen entsteht, und Kalksinter, (z.B. die Sinterterrassen von Pamukkale in der Türkei).

Biogene Sedimentgesteine, die aus der belebten Natur entstanden sind, werden entweder direkt durch lebende Organismen gebildet, wie Korallenbänke. Aus diesen können mächtige Riffkalke entstehen, welche ganze Gebirge wie etwa die Dolomiten bilden; diese sind im Wesentlichen fossile Korallenriffe. Biogene Sedimentgesteine können auch aus Resten toter Organismen entstehen, so sind aus Ablagerungen kleinster Kalkskelette von Algen (Nanoplankton) im Laufe geologischer Zeiträume mächtige Kalkschichten geworden (z.B. die Kreidefelsen von Dover, England).

Auch nicht-mineralische Reste abgestorbener Organismen können größere Sedimentkörper bilden, z.B. Kohle, die durch Umwandlung abgestorbener Pflanzenreste entstand. Die bei uns häufigsten Sedimente sind Kalk und Dolomit, von denen in früheren Artikeln schon ausführlicher die Rede war.

Bedeutung der Sedimentgesteine

Viele Sedimentgesteine haben große wirtschaftliche Bedeutung, so werden Sandstein oder Kalkstein in der Bauindustrie verwendet, direkt als Baumaterial oder für die Herstellung von Zement; Stein- und Braunkohle dienen zur Energiegewinnung.

Sedimentgesteine können dazu dienen, die Bedingungen, die vor geologischen Zeiten herrschten, zu rekonstruieren. Dazu untersucht man die in ihnen enthaltenen Strukturen, Mineralien und Fossilien, so kann man z.B. aus unterschiedlichen Gehalten an Planktonschalen die Wechsel von Klimazyklen einer geologischen Periode ablesen. Sedimentgesteine sind die einzigen Gesteine, die Fossilien (versteinerte Reste vorzeitlicher Tiere und Pflanzen) enthalten können.

In Sedimentgesteinen (insbesondere in Kalkstein und Dolomit) sind große Mengen an Kohlendioxid gebunden. Dadurch ist der Anteil von Kohlenstoffdioxid in der Erdatmosphäre extrem gering im Vergleich zu den Atmosphären etwa von Venus oder Mars, wo diese Sedimente kaum vorkommen.

Peter Polak

(Wird fortgesetzt.)

Beeindruckende Sandsteinformation: Versteinerte Sanddünen („The Wave“ im Vermilion Cliffs National Monument, Arizona). Gut erkennbar ist die parallele Schichtung, die ursprünglich horizontal lag und durch Tektonik gekippt wurde. Die talartige Form entstand durch abfließendes Wasser. Foto: Vermilion Cliffs National Monument,

Literaturempfehlung:
„Rocky Austria“ Eine reich illustrierte, kompakte und ausführliche Darstellung der Geologie Österreichs – für Laien verständlich – kann ich sehr empfehlen. € 18,-. Zu beziehen bei der Geologischen Bundesanstalt
http://www.geologie.ac.at/produkte-shop/textpublikationen/bcher/

Links:
Mehr Information über Sedimente:
http://rohmin.unileoben.ac.at/fileadmin/shares/unileoben/rohmin/docs/EMP_Sedimente.pdf
Vermilion Cliffs National Monument:
http://www.nationalgeographic.de/reportagen/die-vermillion-cliffs-spaziergang-in-die-urzeit

OMYA
DIE WELT DES CALCIUMCARBONATES
Füllstoffe und Pigmente für die Papier-, Farben-, Lack- und Kunststoffindustrie

Aus unserer Bücherei

Christine & Michael Hlatky, WANDERN FÜR FAULE – Steiermark und Kärnten

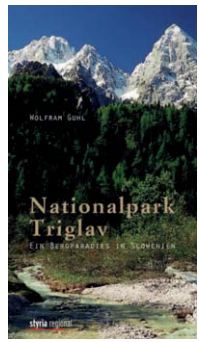
Verlagsgruppe Styria, Wien-Graz-Klagenfurt. 1. Auflage, 2014

Ja, Sie haben richtig gelesen: „Wandern für Faule“ lautet der Titel dieses neuen Buches, den man aber nicht allzu wörtlich nehmen muss. Denn es können ja auch andere Gruppen von Personen sein, die lange, anstrengende und vielleicht auch ausgesetzte Wanderungen oder Bergtouren nicht (mehr) unternehmen können oder wollen. Dies sind beispielsweise Familien mit Kindern, Senioren, Wanderer mit Hunden oder einfach Leute, die gerne gemütlich wandern wollen. Unter diesem Gesichtspunkt haben die beiden Autoren 42 Ziele ausgewählt, bei denen man wenigstens einen Teil der Wanderung mit einer Seilbahn, einem Sessellift, der Bahn, einem Schiff oder auf einer Bergstraße zurücklegen kann. Die Gehzeiten betragen meist 1 bis 3 Stunden, lediglich wenige Touren dauern länger. Der Text bringt Angaben zur Anreise, über den Charakter der Tour und eine ausführliche Wegbeschreibung. Dazu gibt es Kartenausschnitte mit eingetragenen Routen und zahlreiche nette Farbfotos. 32 Tourenziele liegen in der Steiermark oder knapp nördlich der Grenze zu den Nachbarbundesländern und 10 Wanderungen führen zu Zielen in Kärnten – von der Weinebene über die Petzen und den Dobratsch bis zum Nassfeld und über den Falkert bis zum Königstuhl.

Andreas Steininger/ Reinhard Lamm, WANDERFÜHRER STEIERMARK

Verlagsgruppe Styria, Wien-Graz-Klagenfurt. 1. Auflage, 2014

Dieses Buch wendet sich an Wanderer, die sich nicht unbedingt im Felsgelände oder in steilen Hängen bewegen wollen, sondern die eher sanfte Mittelgebirge bevorzugen. Und mit denen ist die Steiermark geradezu üppig ausgestattet: Fischbacher Alpen samt Roseggers Waldheimat, Jogl- und Almenland, Mürztaler Berge, Grazer Bergland, Glein-, Stub- und Koralpe, Seetaler Alpen sowie der steirische Teil der Gurktaler Alpen und zwei Touren im Süden der Niederen Tauern – das sind die Gebiete mit den insgesamt 38 Vorschlägen für Wanderungen. Jede Tour wird auf meist zwei Doppelseiten mit allgemeinen Hinweisen, einer ausführlichen Beschreibung des Weges, einem besonderen Kultur- und Ausflugstipp, einem Info-Kasten, einer Karte mit dem Wegverlauf und mit vielen Fotos vorgestellt. Symbole bei den Überschriften weisen auf die Anforderungen – von einfach über mittelschwer bis schwer – und auf die Eignung für Kinder hin – mit ein bis drei „Smileys“, also von 10 Jahren abwärts.



Wolfram Guhl, NATIONALPARK TRIGLAV

Verlagsgruppe Styria, Wien-Graz-Klagenfurt.
4., überarbeitete Auflage 2014

Der vor mehr als 50 Jahren gegründete und seither mehrmals erweiterte Triglav-Nationalpark umfasst nahezu den gesamten Anteil Sloweniens an den Julischen Alpen. Wolfram Guhl, gebürtig aus Norddeutschland und ansässig in Bayern, hat schon vor längerer Zeit seine Liebe zu diesem Gebiet entdeckt. Er verfasste dazu ein Buch, das mehr als nur einen Führer zum und in den Triglav Nationalpark darstellt. Es enthält im Hauptteil Vorschläge für 18 Wanderungen und Bergtouren sowie für zwei Radausflüge, alle mit genauer Wegbeschreibung, Tourenkärtchen, Fotos und vielen wichtigen Informationen (Erreichbarkeit mit Bahn und/oder Bus, Charakterisierung mit Hinweisen auf die Anforderungen und auf die Eignung für Kinder, Höhenunterschiede, Gehzeiten, Stützpunkte, günstigste Jahreszeit). Dazu kommen unter den Stichwörtern „Rasten und Nachlesen“ acht Beiträge über besondere Themen, z.B. über das Biodorf Čadrg (wer von unseren Mitgliedern war schon einmal dort?), über die Wocheiner Bahn oder über die wechselvolle Geschichte des Gipfelkreuzes auf der Škrlatica.

Andrej Mašera, DIE 55 SCHÖNSTEN KLETTERSTEIGE in den Karawanken, Julischen und Steiner Alpen

Verlagsgruppe Styria, Wien-Graz-Klagenfurt.
1. Auflage, 2014

Dieser Führer ist eine aus dem Slowenischen übertragene Lizenzausgabe des Verlages Sidarta, Ljubljana (Laibach). Er deckt mit Ausnahme des Karnischen Hauptkammes etwa dasjenige Gebiet ab, das auch im neuen Klettersteigführer unseres Mitgliedes Alois Goller enthalten ist. Beide Werke enthalten – naturgemäß – nahezu die identen Touren, die sie auch recht ähnlich und genau beschreiben. Lediglich für die Bewertung der Schwierigkeiten verwenden die Autoren verschiedene Skalen, die aber dennoch zu ähnlichen Einstufungen der einzelnen Klettersteige führen. Und während Alois Gollers Führer Tourenkärtchen enthält, bietet Mašera Zeichnungen mit eingetragenen Routen.

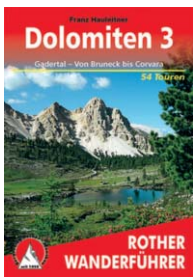
Eine meines Erachtens unverzeihliche Schwäche der Lizenzausgabe besteht darin, dass durch die offensichtlich fast wörtliche Übersetzung des slowenischen

Originals zu wenig Rücksicht auf den deutschsprachigen Benutzer des Buches genommen wird. Dies gilt für viele geografische Bezeichnungen, für Hinweise auf Landkarten oder für manche Textstellen. So ist es für mich unverständlich, wie man den Klettersteig durch die zur Gänze in Kärnten gelegene Nordwand des Hochstuhls als „einen der schönsten Klettersteige in den slowenischen (!) Bergen“ bezeichnen kann – auch wenn im Vorwort versucht wird, dies zu begründen.

Erwin Steinhauer/ Günther Schatzdorfer, EINFACH. GUT.

Verlagsgruppe Styria, Wien-Graz-Klagenfurt. 7. Aufl. 2011

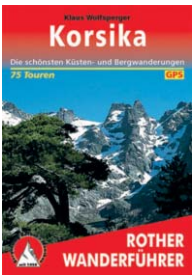
Im Untertitel nennt sich das Buch „Eine kulinarisch-kulturelle Reise ins Friaul und nach Triest“. Zu dieser Reise brechen der Schriftsteller und Maler Günther Schatzdorfer, der Schauspieler und Feinschmecker Erwin Steinhauer und der Fotograf Ferdinand Neumüller auf. Sie wollen keinen Reiseführer liefern, sondern ihre Erlebnisse beschreiben, die ihnen auf ihren scheinbar ziellosen Fahrten und Wanderungen widerfuhren. Ihre Schlussfolgerung, die sie gleich im Vorwort bringen, lautet: Je ahnungsloser man verreist, umso mehr erfährt man von Land und Leuten. Daher fragt man am besten beim Friseur nach unbekannten, guten Winzern. Oder man erkundigt sich bei der Wirtin in der Bar Sport, wo man gut essen kann. Daraus entstehen Geschichten über das Essen und Trinken, gewürzt mit Rezepten für Gerichte aus der bodenständigen Küche. Ein vergnügliches Buch, das zum Nach-Reisen und Nach-Kosten einlädt. Obwohl es kein Reiseführer ist.



Franz Hauleitner, Wanderführer DOLOMITEN 3 Gadertal – Von Bruneck bis Corvara

Bergverlag Rother, München. 5., überarbeitete Auflage, 2012

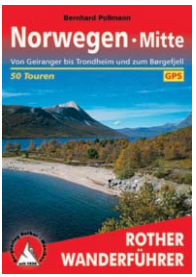
Westlich von Bruneck mündet mit dem Gadertal das mit rund 30 km längste Tal der Dolomiten in das Pustertal. Im Gadertal (auch Abteital genannt) liegen nicht nur so bekannte Wintersportorte wie Kolfuschg oder Corvara, sondern auch viele weniger berühmte Dörfer, die außerhalb der Wintersaison beliebte Urlaubsorte für Wanderer oder Bergsteiger sind. Als Anregung dazu dient der Führer von Franz Hauleitner, einem wahren Spezialisten für die Dolomiten. Er beschreibt in dem Büchlein 54 Touren im Gader- und Hochabteiltal und bezieht dabei auch die Seitentäler mit ein. Neben gemütlichen Wanderungen im Talbereich und zu Seen, Hütten oder Almen bietet er natürlich auch Gipfel als Ziele. Beispielhaft seien dafür nur der Piz Boè, die Lavarella, beide über 3000 m hoch, der Peitlerkofel und der Seekofel genannt. Die Auswahl der Touren berücksichtigt alle Ansprüche und Anforderungen, von leichten und kurzen Ausflügen bis zu anspruchsvollen und langen Rundwanderungen oder Gipfeltouren.



Klaus Wolfsperger, Wanderführer KORSIKA

Bergverlag Rother, München. 11., aktualisierte Auflage, 2013

Dass Korsika für Wanderer und Bergsteiger wesentlich mehr bieten kann als nur den bekannten und viel begangenen Weitwanderweg GR 20 oder die neuen Routen Mare e Monti und Mare a Mare, beweist eindrucksvoll der kürzlich bereits in 11. Auflage erschienene Wanderführer von Klaus Wolfsperger, dem Leiter des Bergverlages Rother. Er stellt insgesamt 75 Touren in allen dafür lohnenden Gebieten der Insel vor. So kann man zwischen Spaziergängen entlang von Stränden oder Felsküsten, Wanderungen durch Schluchten oder Wälder, zu Seen und Wasserfällen, entlang von malerischen Bächen oder über Almwiesen wählen; aber auch anspruchsvolle Bergfahrten auf stolze Gipfel mit weiter Aussicht sind in den Führer aufgenommen, etwa auf den höchsten Berg der Insel, den 2706 m hohen Monte Cinto, oder auf das „Matterhorn Korsikas“, die Paglia Orba.



Bernhard Pollmann, Wanderführer NORWEGEN MITTE Von Geiranger bis Trondheim und zum Børgefjell

Bergverlag Rother, München, 1. Auflage, 2014

Vor etwa zwei Jahren brachte ich in unserer Mitgliederzeitschrift einen Beitrag unter dem Titel „Skandinavien für Einsteiger“. Ich beschrieb damals die neue, westlich von Trondheim eingerichtete Fjordruta, über die es keine deutschsprachige Literatur gab. Ähnliches galt auch für andere Gebiete in Mittelnorwegen, die wir schon früher durchwandert hatten (Trollheimen, Dovrefjell, Rondane). Diese Lücke schließt nun der neue Führer von Bernhard Pollmann. Die ausführlichen touristischen Hinweise und die vielen Informationen bieten die Grundlage dafür, aus den 50 im Führer enthaltenen Wanderungen diejenigen auszuwählen, für die man die doch weite Anreise auf sich nimmt. Die gebotene Vielfalt könnte nicht größer sein: Sie reicht von leichten Ausflügen entlang der Küste über Touren in den tief eingeschnittenen Fjorden bis zu steilen Felsbergen und dem sanften Fjell an der Grenze zu Schweden. Und für den Fall, dass die Pfade unter Schnee liegen oder Nebel die Sicht einschränkt, lädt man schon zu Hause die GPS-Daten zum Führer herunter.

Helmut Lang

JUGEND Hast du diesen Sommer schon was vor?

Das „Freunde Treffen“-Programm der Alpenvereinsjugend hat für jeden etwas zu bieten. „Da soll der Sommer nur kommen!“

Sommercamps | Unsere Feriencamps im Zelt, im Tipi oder auf einer Hütte sind eine coole Sache und für alle geeignet. Ob für Kinder, Jugendliche, Familien, Großeltern oder Menschen mit Beeinträchtigungen – die Sommercamps der Alpenvereinsjugend bieten für jeden etwas.

www.freunde-treffen.at

Umweltbaustellen | So nennen wir unsere handfesten Einsätze für die Natur. Handeln, nicht nur reden lautet unser Motto, wenn wir Wege befestigen, Bäume pflanzen, Erosionsstellen begrünen oder den Bergbauern helfen. Junge Leute zwischen 16 und 30 werken unentgeltlich, beheben einen Umweltschaden oder helfen der Natur mit „konstruktiven Beitrag“.

www.umweltbaustelle.at

Bergferien | Die Alpenvereine in Deutschland (DAV), Österreich (OeAV) und Südtirol (AVS) sind Familienvereine. Sie haben dazu ein gemeinsames Angebot entwickelt. Die „Bergferien“ sind preisgünstige Pauschalurlaube auf Alpenvereinshütten. Mit Programm für Eltern und Kinder.

www.alpenvereinsjugend.at/bergferien

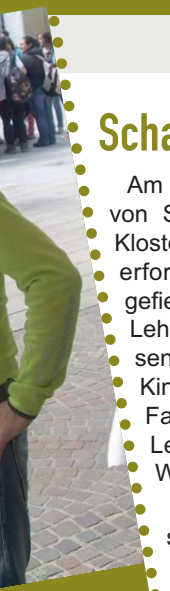
Auch Nicht-Mitglieder können in das Angebot hinein schnuppern – das Programmheft gibt es kostenlos bei:

Alpenvereinsjugend
Olympiastraße 37, A-6020 Innsbruck
Telefon 0512/59547-13
e-mail: freunde.treffen@alpenverein.at

Das „Freunde Treffen“-Programm gibt es auch als gedrucktes Programmheft. Wenn du es lieber schwarz auf bunt sehen willst, bitte einfach eine Email mit Name und Adresse an jugend@alpenverein.at senden und du bekommst ein Exemplar zugeschickt!

Die Jugendleiter Franz und Peter b
„Jugend Kultur Tag“ der Stadt

Nationalparkcamp – 5 Täler Trekking
Archiv Alpenvereinsjugend



eraten am
Villach

Schauen, was es alles gibt!

Am Samstag den 29. März machten wir uns von St. Ulrich aus auf den Weg Richtung Kloster Wernberg, um den Naturlehrpfad zu erforschen. Dieser Familienwanderweg gefiel den Kindern so gut, dass ich bei allen Lehrtafeln die vorgestellten Waldtiere vorlesen musste. Interessiert diskutierten die Kinder anschließend gemeinsam über das Familienleben der Füchse und den Lebensraum unserer heimischen Waldbewohner.

Im Kloster Wernberg angekommen, stärkten sich unsere kleinen Wanderer, um anschließend den Rückweg anzutreten, wo wir noch viele interessante Steine fanden.

Ich freue mich schon auf das nächste Treffen! Barbara Rieder

Bei besten Wetter- und Schneebedingungen am Hundsmarhof hatten die motivierten Nachwuchsrodler von 2-8 Jahren freie Bahn und volle Fahrt voraus!

Termine

OeAV-Jugend Villach

siehe Umschlagrückseite

P. b. b. GZ 02Z032447M
Verlagspostamt 9500 Villach
Retouren an 9500 ÖAV Villach
Schanzgasse 3

JUGEND Termine

- **7.6. | Familienwanderung** durch die Barbarossaschlucht | mit Barbara babs.rieder@gmx.at
- **14.6. | Natur nahe** | Wanderung für Kinder ab 6 Jahren | mit Peter avjugendvillach@gmx.at
- **14.6. | Klettersteig Kanzi** für Kinder ab 10 Jahren | mit Martina fm.kohlhuber@aon.at
- **15.6. | Buckelkraxenwanderung** mit Tina tina.paril@gmail.com
- **28.6. | Knirpswanderung** für Familien mit Kindern ab 4 Jahren | mit Dani und Martina fm.kohlhuber@aon.at
- **26.7. | Ein Tag am Fluss** Spiel und Spaß mit Wasser, Sand und Steinen in der Schütt für Kinder von 6-10 Jahren | mit Barbara babs.rieder@gmx.at
- **17.8. | Wir erkunden das Seebachtal/Mallnitz** für Kinder von 6-10 Jahren mit Barbara babs.rieder@gmx.at

Impressum | Medieninhaber / Herausgeber: ÖAV Zweig Villach | Redaktion: ÖAV Villach, Schanzgasse 3, 9500 Villach | Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Klaus Dalmatiner und DI Wolfgang Gabriel, beide Villach Fotos Titelseite: Klagenfurter Spitze. Helmut Lang; Livigno. Alex Hradetzky | Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co, UW-Nr. 933, Villach | **Gestaltung + Layout:** WerbeGrafikDesign Margret Arendt www.arendt.at

Offenlegung: Medieninhaber ausschließlich Österreichischer Alpenverein Zweig Villach. Unternehmensgegenstand: Information der Mitglieder des ÖAV über alpines Geschehen.

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT